Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (2001)

Heft: 22

Rubrik: Call for papers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erfahrung: Alles nur Diskurs?

Call for Papers

11. Schweizerische HistorikerInnentagung für Frauen-, Männer- und Geschlechtergeschichte am 15. und 16. Februar 2002 an der Universität Zürich

Der Begriff «Erfahrung» sei von der Geschlechtergeschichte bisher auf unkritische und problematische Art und Weise verwendet worden, schrieb Joan Scott 1991 in ihrem Aufsatz «The Evidence of Experience». Anworten auf diese Kritik blieben nicht aus: Kathleen Canning (1994), Ute Daniel (2000), Laura Lee Downs (1993), Lyndal Roper (1999) und andere haben sich auf theoretischer Ebene für die Verwendung des Erfahrungsbegriffes in der Geschlechtergeschichte stark gemacht und wiesen auf die Grenzen des linguistic turn hin. Weiterhin zu diskutieren bleibt, was diese Debatte für die konkrete Forschungspraxis zu bedeuten hat, ob und wie der Erfahrungsbegriff für Fragestellungen der Geschlechtergeschichte fruchtbar gemacht werden kann. Dieser Frage soll an der 11. HistorikerInnentagung schwerpunktmässig nachgegangen werden.

Im Rahmen von Workshops sollen laufende oder abgeschlossene Forschungsprojekte unter der Perspektive der Frage nach der Nützlichkeit und der Anwendung des Erfahrungsbegriffes vorgestellt und diskutiert werden. Daneben sollen Podiumsgespräche den Austausch über die Arbeitsbedingungen und die Wissenschaftspolitik im Bereich der Geschlechterforschung ermöglichen.

Folgende Unterthemen innerhalb des Tagungsthemas sind bisher vorgesehen, weitere fundierte Vorschläge sind willkommen und können gerne ebenfalls berücksichtigt werden:

- Erinnerte Erfahrungen: Lebensgeschichten und Oral History
- Am eigenen Leib: Körpererfahrungen, Sexualität und Biologie
- Identität und Erfahrung
- Soziale Bewegungen, politische Handlungsfähigkeit und die Idee gleicher Erfahrungen
- Traumata, Leiden und Lust: Erfahrungen jenseits der Sprache?
- Der Umgang mit neuen Erfahrungsmöglichkeiten: Technologischer Wandel im Alltag
- Erfahrung und Lernen

Gesucht sind ForscherInnen, die einen Beitrag in Form eines Referates, eines Posters oder der Leitung eines Workshops leisten können. Vorschläge im Umfang von 2000-3000 Zeichen bitte bis am 30. Juni 2001 einreichen. Alle EinsenderInnen werden bis am 31. August 2001 über die Möglichkeit und die Form ihres Tagungsbeitrags benachrichtigt.

Tagungssprachen sind deutsch, französisch und englisch.

Informationen und Anmeldungen bei:
11. Schweizerische HistorikerInnentagung, Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich, Rämistr. 64, 8001 Zürich, histag.2002@swissonline.ch, Fax 01 634 49 88.